

Kurzbiografien

Jule Gorke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB »Affective Societies – Dynamiken des Zusammenlebens in bewegten Welten« an der Freien Universität Berlin. Dort forscht sie zu feministischen Ästhetiken des Gegenwartstheaters und den affektiven Dynamiken von Solidaritätsappellen. Sie ist zudem Teil des Performancekollektivs hannsjana, dessen Arbeiten u.a. an den Sophiensælen Berlin, am Nationaltheater Mannheim und am Luzerner Theater zu sehen waren.

Dörthe Günther ist Doktorandin an der Universität der Künste Berlin und Gymnasiallehrerin in Kiel. In ihrem Promotionsprojekt arbeitet sie zu historischen Konzerten im Kontext internationaler Ausstellungen des späten 19. Jahrhunderts. Weitere Forschungsinteressen sind transnationale Musikgeschichtsschreibung, Historische Aufführungspraxis, musikalische Kanonbildung, Fragen zum Verhältnis von Musik und Politik sowie die Musikstadt Rom im 17. und 18. Jahrhundert.

Carolina Heberling ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu ihren Forschungsgebieten zählen Theater in der Weimarer Republik sowie institutionelle Transformationsprozesse an Stadt- und Staatstheatern.

Thekla Sophie Neuß ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit Gegenwarts Konzepten in Künsten und Theater seit den 1960er-Jahren. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in der Wissenschaftsgeschichte der Theaterwissenschaft, der Akademisierung der Künste seit dem 19. Jahrhundert sowie der Mediengeschichte des Theaters.

Ulf Otto ist Professor für Theaterwissenschaft mit Schwerpunkt Intermedialitätsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Forschungsgebieten zählen zeitgenössische Theaterformen, Theater und Technikgeschichte, digitale Kulturen und Methoden sowie Theatersoziologie.

Dorothea Pachale ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Derzeit arbeitet sie im Rahmen des DFG-Projekts »Theater und Archiv: Theatralität in Erlangen im Wechselverhältnis zwischen Hof, Stadt und Universität« an einem Forschungsvorhaben zu »Theater im Archiv. Archivlogiken und Stadttheater in Erlangen«. Weitere Forschungsschwerpunkte sind Theatralitätskonzepte sowie Diskurse und Praktiken um Stimme und Sprechen.

Nora Probst ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienkultur und Theater der Universität zu Köln. In ihrer Forschung untersucht sie Transformationsprozesse der Digitalisierung und Verdatung von (im-)materiellem Kulturerbe und setzt sich mit Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie, Intersektionalitätsforschung, Gender und Queer Studies, Archiv-, Quellen- und Datenkritik sowie der New Media Studies auseinander.

Anna Raisich ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit Ordnungs- und Organisationspraktiken am Stadttheater. Weitere Forschungsschwerpunkte und -interessen sind ethnografische Arbeitsweisen in der Theaterwissenschaft, pragmatische Kunstsoziologie und (post-)ANT.

Signe Rotter-Broman ist Professorin für Musikwissenschaft an der Universität der Künste Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die Musikgeschichte Nordeuropas, die Musik des späten Mittelalters, das Verhältnis von Musikgeschichtsschreibung und Analyse sowie musikbezogene Wissensgeschichte auf Weltausstellungen um 1900.

Halvard Schommartz ist Theaterwissenschaftler und Dozent am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin. Seine Dissertation über die Rationalisierung des Betriebs und des Theaters in der Weimarer Republik entstand im DFG-Projekt »Theaterbauwissen: Epistemische Kontinuitäten und Brüche im Spiegel der Theaterbausammlung der Technischen Universität Berlin«. Forschungsinteressen umfassen die Wissens-, Wissenschafts- und Wirtschaftsgeschichte des Theaters sowie koloniale Infrastrukturen des Theaters.

Lotte Schübler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin (DFG-Projekt »Rohstoffe der Geisteswissenschaften. Materielle Provenienzen von Arbeitsmedien«). Zu ihren Forschungsgebieten zählen Theaterausstellungen, Medien und Materialien der Geisteswissenschaften sowie feministische Perspektiven auf Theater- und Mediengeschichte.

Lisa-Frederike Seidler ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsstelle Universitätsgeschichte der Freien Universität Berlin. Zu ihren Forschungsgebieten zählen Theaterverlage und die Demokratisierung kultureller Arbeit nach 1968 sowie Studierendengeschichte der Freien Universität Berlin seit den 1970er-Jahren mit einem Schwerpunkt auf studentisch produzierte audiovisuelle Streikmedien.

Lisa Skwirblies ist Assistant Professor of Theatre Studies an der Universität van Amsterdam. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Theater- und Kolonialgeschichte, postkoloniale und dekoloniale Theorien und Methoden, Fragen rund um Archive und Erinnerungspolitik. Nebenberuflich arbeitet sie als Dramaturgin zwischen Berlin und Amsterdam.

Ekaterina Trachsel ist Theatermacherin im Kollektiv VOLL:MILCH und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zu ihren Forschungsgebieten zählen zeitgenössische Dramaturgien, theatrale Inszenierungen monströser Körper und Ordnungen, Inszenierungen von »Weiblichkeit« sowie institutioneller Wandel.

Andreas Wolfsteiner ist Professor für Angewandte Theaterwissenschaft am Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück (Campus Lingen) und wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik (DATP). Zu seinen Forschungsgebieten zählen die Geschichte und Theorie von Szenarien und Serious Games, die Organisations- und Technikgeschichte des Theaters, die Wissenschaftsgeschichte der Theaterpädagogik und digitale Archivierungspraxis.